

Verkehrswende in Deutschland

Die Herausforderungen des ÖPNV bis 2030 aus deutscher Perspektive

Friedemann Brockmeyer | civity

Digitales GSV-Forum „Was darf der öffentliche Verkehr kosten?“

Mit dem Jahr 2030 werden in der deutschen Verkehrspolitik eine Reihe von Zielen verknüpft – vergleichbar Bahn 2000 in der Schweiz



Bundesregierung: Verdopplung der öffentlichen Verkehrsnachfrage bis 2030 (Das Ziel ist aber nicht näher spezifiziert)



Umsetzungszeitraum des Deutschlandtakts (integrierter Taktfahrplan) damit verbunden zahlreiche Infrastrukturprojekte (z.B. NBS Hannover-Bielefeld etc.)

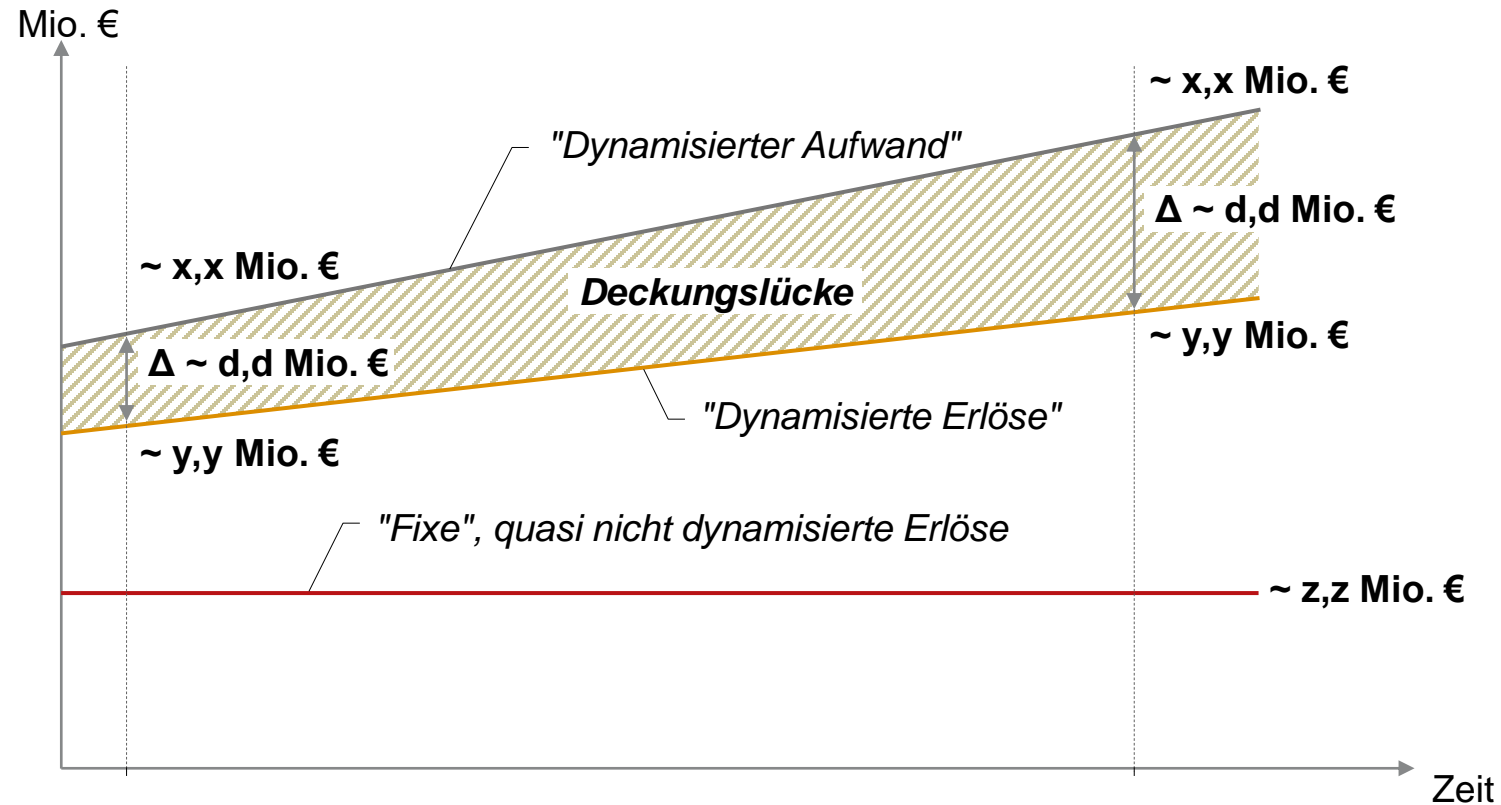


Deutsche Bahn AG: Verdopplung der Nachfrage im Fernverkehr bis 2030

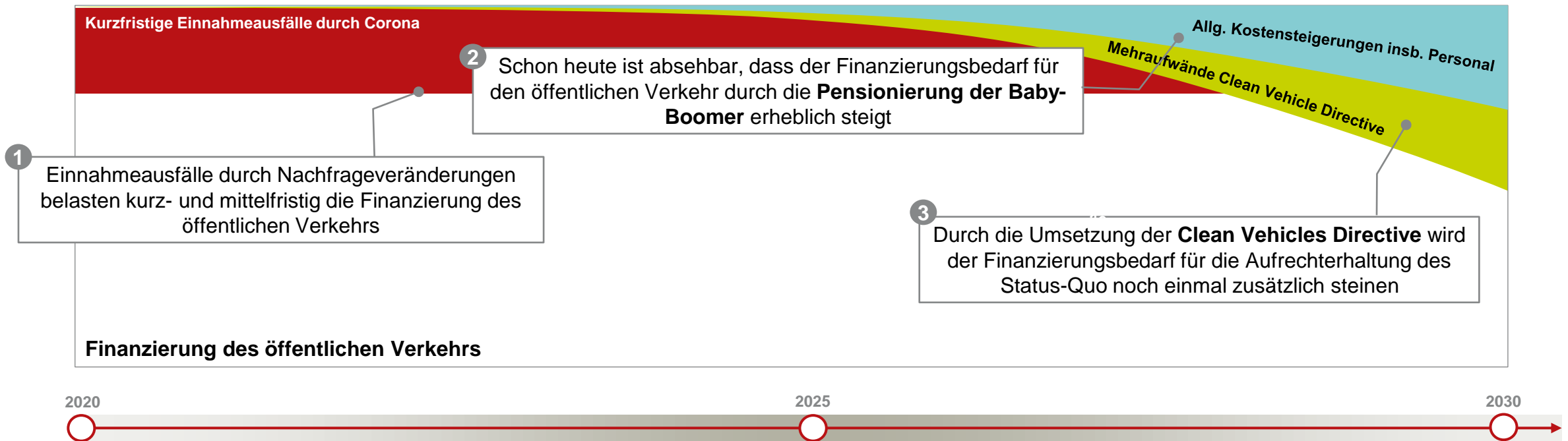


Baden-Württemberg: Projekt ÖV 2030 Verdopplung der öffentlichen Verkehrsnachfrage des Jahres 2010 bis 2030

Die Grenzen der Nutzerfinanzierung sind in Deutschland erreicht – Nominale Tarifabsenkungen sind aber aufgrund der Covid-19 Krise auch nicht zu erwarten



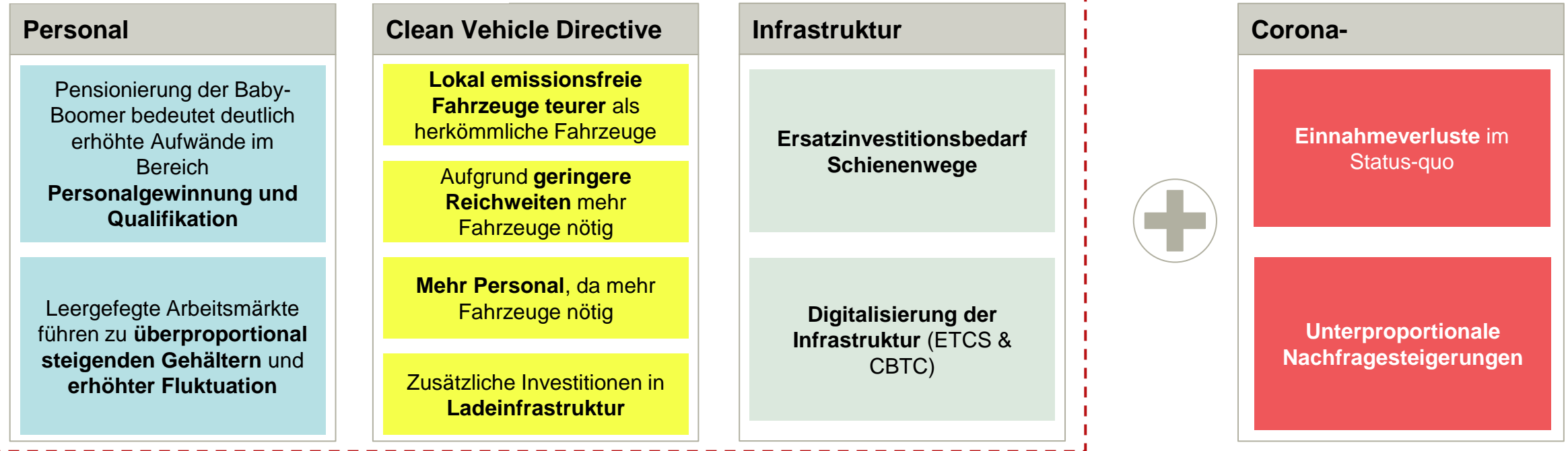
Die Finanzierung des ÖPNV in Deutschlands ist kurzfristig durch Covid-19; mittel- und langfristig durch weitere Kostensteigerungen nicht gesichert



Dem öffentlichen Verkehr droht schon heute eine strukturelle Unterfinanzierung, der Spielraum für Investitionsmaßnahmen (Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen) ist schon heute sehr begrenzt

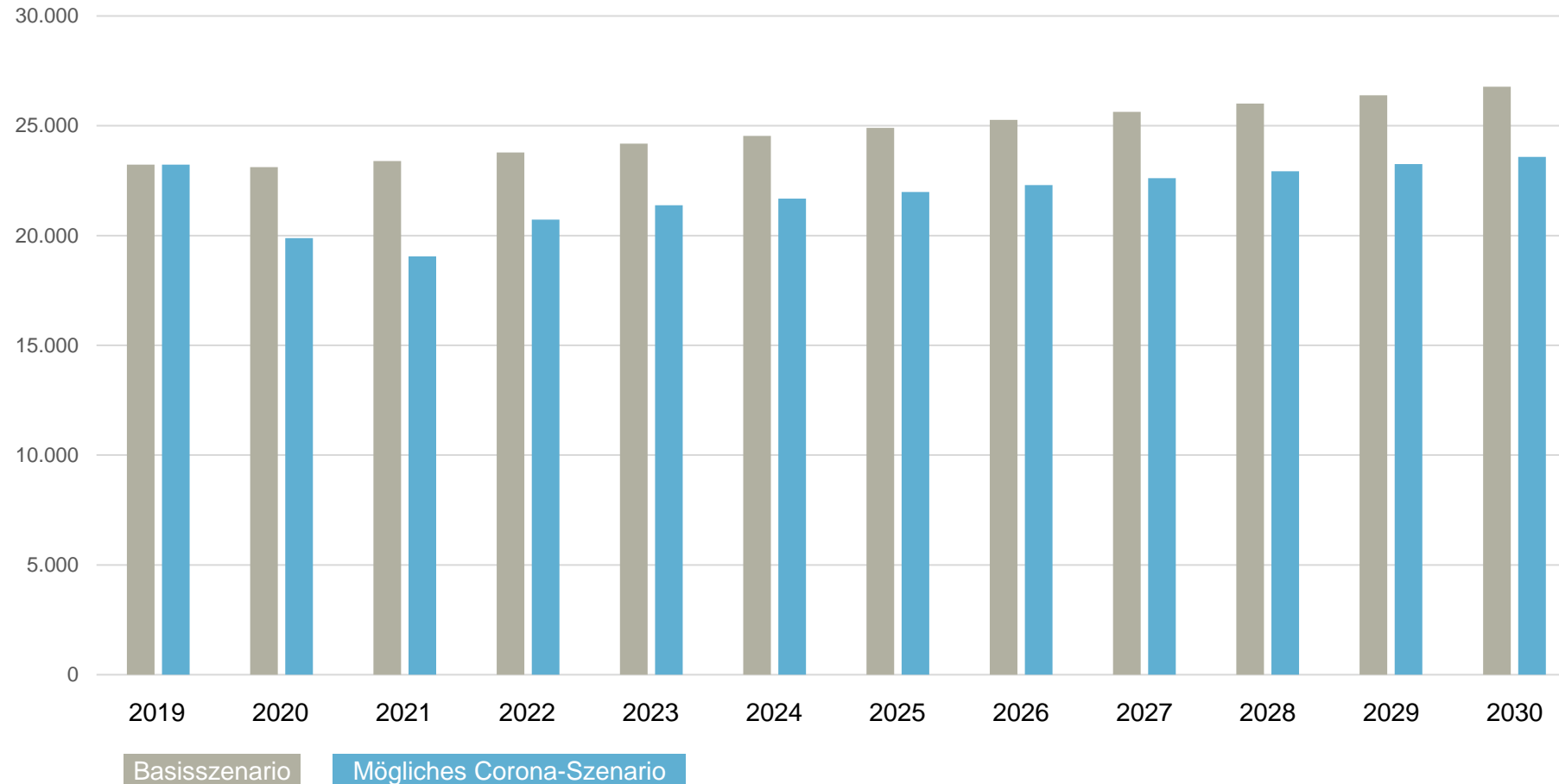
Die wesentlichen Finanzierungsherausforderungen bis 2030 sind nicht quantifiziert und ausfinanziert. Zusätzlich kommt jetzt noch eine Nachfrageschwäche hinzu

Bisherige Finanzierungsherausforderungen



Dem öffentlichen Verkehr droht schon heute eine strukturelle Unterfinanzierung, der Spielraum für Investitionsmaßnahmen (Ersatz- und Erweiterungsraum) ist schon heute sehr begrenzt

Wir rechnen wir mit 10 bis 35 Mrd. € Mindereinnahmen bis 2030 für den deutschen ÖPNV (3,5% - 12,5%) durch Corona



Die Herausforderungen



Mit dem Jahr 2030 werden in der deutschen Verkehrspolitik eine Reihe von Zielen verknüpft, die einen erhöhten Finanzierungsbedarf auslösen



Die Grenzen der Nutzerfinanzierung sind in Deutschland erreicht – Nominale Tarifabsenkungen sind aber aufgrund der Covid-19 Krise auch nicht zu erwarten



Die Finanzierung des ÖPNV in Deutschlands ist kurz- und mittelfristig durch Covid 19-induzierte Nachfrageveränderungen gefährdet



Weitere Finanzierungsherausforderungen wie zum Beispiel Clean Vehicles Directive, Personalkosten und Erneuerungsinvestitionen sind bislang nicht ausreichend quantifiziert



Die sehr ambitionierten Ziele der deutschen Verkehrspolitik sind nicht ausfinanziert. Vielmehr ist die Finanzierung des Bestandsangebots ernsthaft gefährdet

Die ausführlichen Auswertungen sind dem civity-Diskussionsbeitrag "Verkehrswende: aufgehoben oder aufgeschoben? – Corona-Szenarien für den ÖPNV" zu entnehmen



Der vollständige civity-Diskussionsbeitrag

***Verkehrswende: aufgehoben oder
aufgeschoben?
Corona Szenarien für den ÖPNV***

kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Ihre Ansprechpartner



Friedemann Brockmeyer

civity Management
Consultants

Wallstraße 27
10179 Berlin

phone: +49 (0)30 688 135 22-26

mobile: +49 (0)160 740 56 56

friedemann.brockmeyer@civity.de

www.civity.de

Beratung aus Begeisterung
